Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Energie, die ankommt.

Editorial 3

Wir sind Versorger 4

Wir sind Arbeitgeber 16

Wir sind Partner 18

Wir sind besser 21

Wir sind für Sie da 22

Unsere Kunden – unser Antrieb

Wir wollen der Besserversorger für Menden sein. Ob wir es auch sind, entscheiden in erster Linie unsere Kunden. Sie kommen durch diese Broschüre hindurch vielfach zu Wort. Ob Privat- oder Geschäftskunde, Gas- oder Stromkunde: Immer wieder wird deutlich, was die Mendener an uns schätzen. Es sind aber auch unsere Kunden, die uns stets aufs Neue fordern. Dass wir uns dem nicht verschließen, sondern stellen, macht unseren Erfolg aus. Und es macht uns als Versorger jedes Mal ein Stückchen besser.

Ein Stadtwerk für Menden

Die Stadtwerke erleben in Deutschland zurzeit eine Renaissance. Landauf, landab werden sie heute mehr denn je wertgeschätzt: als kommunale Versorger, die in ihrer Stadt und für ihre Stadt Verantwortung übernehmen, als Unternehmen, die sich dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet fühlen, und als faire, verlässliche Partner der heimischen Wirtschaft. Manche Städte, die ihr Stadtwerk vor Jahren aufgelöst oder verkauft haben, bemühen sich deshalb sogar um Rückkauf oder Neugründung.

Die Stadt Menden hat in den Jahren nach der Marktliberalisierung mit Weitsicht geplant und gehandelt. Anstatt sich von ihrem örtlichen Versorger zu trennen, hat sie ihn gestärkt und dafür Sorge getragen, dass er autark und zukunftsfähig bleibt. Der Erfolg gibt Menden und seinen Stadtwerken recht: Mehr als zwei Millionen Euro Überschuss führt das Unternehmen für 2009 an die Stadt ab – ein überragend gutes Ergebnis.

Dieser Erfolg ist uns Ansporn, den eingeschlagenen Weg in die Zukunft mutig und konsequent weiterzugehen. Mit guten Ideen, höchster Qualität in der Versorgung sowie innovativen Produkten und Dienstleistungen. Mit Blick auf das vergangene Jahr seien hier zwei Beispiele genannt, die diesen Elan veranschaulichen:
Mit „mendenergie“ haben wir 2009 einen Volltreffer gelandet. Das Projekt belegt eindrucksvoll, wie hervorragend sich wirtschaftliche Ziele mit Aspekten wie Nachhaltigkeit, Bürgerbeteiligung und Engagement für unsere Stadt verbinden lassen. Manch einer nannte unsere Idee eines „Sonnensparbuchs“ gewagt. Wir sagen: Wer, wenn nicht wir als Stadtwerke, sollte gemeinsam mit Unternehmenspartnern vor Ort und den Bürgerinnen und Bürgern solch erfolgversprechende Projekte umsetzen? Projekte, von denen unter dem Strich alle profitieren: Die Mendener ebenso wie die heimische Wirtschaft, die Stadtwerke ebenso wie die Umwelt.

Ein zweites Beispiel zeigt, wie wir unser Know-how in neue, profitable Geschäftsmodelle ummünzen: die Gründung der E-Services, mit der wir uns eine neue Kundengruppe erschlossen haben. Mit unserer Erfahrung und unserer Expertise sind wir heute Dienstleister für andere Energieversorger und Energievertriebsunternehmen. Wer einen profitablen Zugang zum Energiemarkt sucht, hat in uns einen kompetenten Partner, der ihn personell und technisch unterstützt – von der Beschaffung über die Preisstellung bis zur Kundenabrechnung.

Zwei Beispiele, die ein Schlaglicht auf zwei unserer Stärken werfen: unsere Ortsverbundenheit, die uns in Menden viel bewegen lässt, und unser Wissensvorsprung, der uns überregional zu einem attraktiven Partner macht. Mehr über diese und weitere Stärken der Stadtwerke Menden lesen Sie auf den folgenden Seiten. Und Sie erfahren, wie unsere Kunden diese Stärken wahrnehmen und von ihnen profitieren.

Wir sind stolz darauf, bereits von vielen als „Besserversorger“ wahrgenommen zu werden. Und mit dem gesamten Stadtwerke-Menden-Team arbeiten wir daran, immer noch ein Stück besser zu werden. Für Menden und für die Menschen, die in dieser Stadt leben.

Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth
Geschäftsführer

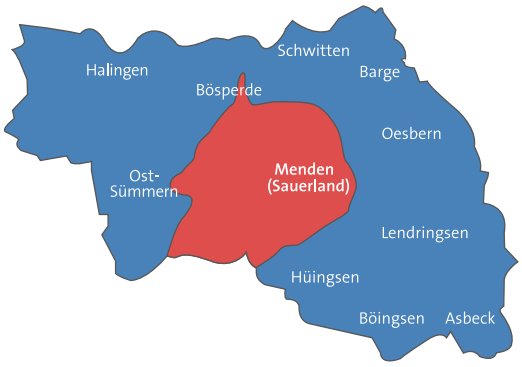
Unser Stromnetz

Versorgungssicherheit ist Lebensqualität

Elektrische Energie ist für unser modernes Leben einfach eine Selbstverständlichkeit. Als kommunaler Versorger stehen wir dafür ein, Privathaushalte, Gewerbe und Industrie rund um die Uhr zuverlässig mit Strom zu versorgen.

Unser Versorgungsgebiet

Die Kernstadt Menden ist unser Versorgungsgebiet. Hier beliefern wir rund 31.400 Menschen (7.662 Hausanschlüsse) und die überwiegende Zahl der hier ansässigen Unternehmen mit Strom. Unser Stromnetz deckt damit eine Fläche von fast 20 qkm ab und hat eine Länge von knapp 400 km. Das entspricht der Entfernung von Menden nach Berlin.



Unsere Stromverteilung

Wir übernehmen unseren Strom aus den Umspannwerken (110/10 kV) des RWE-Netzes und aus den Verteilschaltanlagen der Energie AG Iserlohn-Menden. Schnittstellen sind die zwei Übergabewerke in der Horlecke und im Ohl. Von dort fließt der Strom durch unser Verteilnetz mit 109 Ortsnetztransformatoren, 135 km Mittelspannungskabel und 260 km Niederspannungsleitungen zu den Kunden. Vor Ort sind 18.068 Zähler installiert.

Im Berichtsjahr haben wir 143 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom in unserem Versorgungsgebiet übertragen. Die maximale elektrische Leistung lag bei rund 28 Megawatt. 87 Prozent der Strommenge (121 Mio. kWh) lieferte unser eigener Vertrieb an Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden. Die restlichen 13 Prozent entfallen auf externe Lieferanten.

Unser Stromnetz erweitern und erneuern wir laufend. Die Investitionen in diesem Bereich beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 512.000 Euro.

Vertrieb und Beschaffung

Unser Vertrieb beliefert Privat- und Geschäftskunden weit über die Stadtgrenzen von Menden hinaus zuverlässig mit Strom. Die im Jahr 2009 verkaufte Strommenge konnte im Vergleich zum Vorjahr um 9 Millionen kWh auf 153 Millionen kWh gesteigert werden. In der Stromsparte erwirtschafteten wir einen Erlös (ohne Stromsteuer) von 21,3 Millionen Euro.

Unser Stromeinkauf setzt bei den Bezugsquellen auf breite Streuung. Die Preise auf den Großhandelsmärkten schwanken erheblich, und auch der Bedarf der Kunden variiert stark. Ein IT-gestütztes Portfoliomanagement hilft uns, zum richtigen Zeitpunkt die richtige Menge Strom zu kaufen. Auch regenerative Energien spielen dabei eine Rolle: Von 155 Millionen kWh, die im Berichtsjahr eingekauft wurden, entfielen 28 Millionen kWh auf Ökostrom.

Stromvertrieb und Energiebeschaffung

Die Herausforderung für eine erfolgreiche Marktpräsenz

Walter Peddinghaus, Privatkunde aus Menden

„Von den Stadtwerken Menden beziehe ich schon seit vielen Jahren Strom und auch Gas. Als die Preise vor einiger Zeit angepasst wurden, habe ich mir überlegt, ob es woanders nicht günstiger wäre. Aber eigentlich wollte ich gar nicht den Anbieter wechseln, denn die Stadtwerke sind in meiner Nähe und damit für mich ein Sicherheitsgarant. Gemeinsam haben wir dann einen Tarif gefunden, der zwar eine längere Laufzeit hat, aber für mich unterm Strich günstiger ist. Nun sind wir beide zufrieden, und es funktioniert wunderbar.

Ein persönlicher Ansprechpartner ist mir sehr wichtig, und mit den Mitarbeitern der Stadtwerke bin ich immer sehr gut zurechtgekommen. Ich bin ehrenamtliches Mitglied im Bauausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Menden-Stadt.

Wir wollen eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens installieren. Der Bau musste noch kurzfristig mit den Stadtwerken abgestimmt werden, und das hat sehr schnell geklappt. Gut, dass die Wege zu meinen Stadtwerken kurz sind.“

Thomas Schomaker, Schomaker GmbH & Co. KG, Menden

„Die Produkte aus unserer Großbuchbinderei hat garantiert jeder schon mal in der Hand gehabt. Unzählige Kataloge, von „Alba Moda“ bis „Wehrfritz“, unzählige deutsche und europäische Telefonbücher haben wir verarbeitet, im vergangenen Jahr unter anderem auch zehn Millionen Ikea-Kataloge. Vom Binden, Stanzen, Veredeln bis zum Versenden bieten wir alle Leistungen, die an den Druck einer Publikation anschließen. Insgesamt beschäftigen wir rund 380 Mitarbeiter an drei Standorten in Deutschland und Polen.

Herzstück der Produktionsanlagen in Menden sind unsere drei Klebebindemaschinen, der Sammelhefter und die vier vollautomatischen Stanzen. Die großen Maschinen laufen je nach Auftragslage im Zwei- oder Drei-Schicht-Betrieb und verbrauchen sehr viel Strom. Die Energiebelieferung für 2009 hatten wir ausgeschrieben, und die Stadtwerke Menden haben den Zuschlag bekommen. Wir schätzen die gute Betreuung und wollen, soweit möglich, die heimische Wirtschaft stärken.“

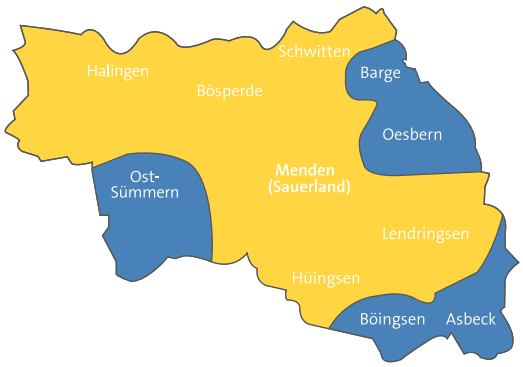
Erdgasversorgung und -verteilung

206 km Leitungen – modern und sicher in unseren Händen

Erdgas ist der einzige fossile Brennstoff, der nahezu rückstandsfrei – ohne schädliche Rußpartikel – verbrennt. Diese Tatsache sowie der hohe Wirkungsgrad und die gute Regulierbarkeit machen Erdgas zu einem Energieträger, der auch in Zukunft einen bedeutenden Beitrag zur Energieversorgung leisten wird. Bei unseren Privat- und Gewerbekunden ist Erdgas als Heizenergie sehr beliebt, und unsere Industriekunden schätzen es als Prozessgas in der Produktion.

Unser Versorgungsgebiet

Mit unserem Gasnetz versorgen wir das gesamte Stadtgebiet Menden mit Ausnahme der Ortsteile Asbeck, Barge, Böingsen, Oesbern und Ost-Sümmern. Das heißt: Wir versorgen rund 54.740 Einwohner über 10.103 Hausanschlüsse mit Erdgas. Unser Gasnetz umfasst Leitungen in der Länge von knapp 206 km und deckt dabei eine Fläche von fast 70 qkm ab.



Gasverteilung

12 Übergabestationen und 8 Gasdruckreglerstationen gehören zu unserem Gasverteilnetz. Um die übertragenen Gasmengen präzise zu erfassen und abzurechnen, sind mehr als 12.944 Zähler installiert. In unserem Versorgungsgebiet haben wir im Berichtsjahr 465 Millionen kWh Gas übertragen. Hiervon entfällt ein Anteil von rd. 2 Prozent auf externe Gas-Lieferanten. Somit lieferte unser eigener Vertrieb fast die gesamte Menge an unsere Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden. Das Verteilnetz wächst weiter. Um Neubaugebiete zu erschließen, haben die Stadtwerke Menden im zurückliegenden Jahr 43 neue Hausanschlüsse installiert. Darüber hinaus wollen wir auch für die bestehenden Anschlüsse eine sichere Gasversorgung gewährleisten und erneuern deswegen kontinuierlich unser Gasnetz. Die Investitionen in diesem Bereich beliefen sich im Berichtsjahr auf mehr als 1,4 Millionen Euro.

Vertrieb

Wir liefern unseren Kunden Erdgas „online“ direkt zur Lieferstelle bzw. ins Haus. Im Vergleich zum Öl bleiben ihnen lästige Einkaufs-, Bestell- und Liefervorgänge sowie eine platzaufwändige Bevorratung erspart. Zusätzlich sorgt der rund um die Uhr rufbereite Entstörungsdienst der Stadtwerke dafür, allen Kunden maximale Versorgungssicherheit zu bieten.

Im Berichtsjahr haben wir knapp 467 Millionen kWh an unsere Kunden verkauft und damit einen Umsatz von 21,6 Millionen Euro (ohne Erdgassteuer) erzielt. Von der verkauften Menge gingen 69 Prozent an unsere Tarifkunden (Haushalts- und kleinere Gewerbekunden) und 31 Prozent an Sondervertragskunden (Industrie- und größere Gewerbekunden).

Wir beschaffen unser Erdgas sicher und günstig über unsere Beteiligung, der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke GmbH (EHG).

Erdgas – auf Knopfdruck verfügbar

Zukunftsorientierter Energieträger für Haushalte und Industrie

Interview mit...
Joh.-Caspar Tönnesmann, Geschäftsführer der Papierfabrik J. Tönnesmann & Vogel, Menden

Herr Tönnesmann, die Papierproduktion ist ein sehr energieintensiver Vorgang ...
„20.000 Tonnen Papier stellen wir jedes Jahr her, und dafür benötigen wir viel, viel Gas. Wir arbeiten zu hundert Prozent mit Altpapier. Das heißt: Das Papier wird zunächst in Wasser aufgelöst. Der Brei, der so entsteht, wird mit Dampf erhitzt und anschließend getrocknet. 50 Prozent des Wassers bekommen wir durch Pressdruck aus dem Papierbrei. Die anderen 50 Prozent ziehen wir durch Wärme heraus, und auch dafür brauchen wir eine große Menge Gas..“

Was für Papiere stellen Sie her?
„Wir sind ein Familienunternehmen. Unsere Papiermachertradition reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Als kleiner Betrieb sind wir reiner Nischenanbieter. Wir machen das, was die ganz großen Papierfabriken nicht können oder nicht machen wollen. Unsere Spezialität sind Briefumschläge – weiße, aber auch in allen möglichen Farbschattierungen, ganz nach den Wünschen unserer Kunden.“

Wie die Stadtwerke Menden legen Sie auch großen Wert auf die Umwelt?
„Ja. Wir arbeiten in der Produktion mit einem fast geschlossenen Wasserkreislauf und gewinnen Wärme aus der Abluft zurück. Fast alle unsere Produkte tragen den „blauen Engel“. Wir arbeiten ja ausschließlich mit Altpapier und haben auch das FSC-Zertifikat erhalten, weil wir durch das Recycling mithelfen, Wälder zu erhalten.“

Als großer Erdgaskunde der Stadtwerke Menden: Was schätzen Sie an Ihrem Versorger?
„Die Stadtwerke bieten uns guten Service und marktgerechte Preise. Deswegen sind wir auch schon so lange treuer Kunde. Als kleiner Betrieb muss man Lieferanten haben, die flexibel auf das reagieren, was wir benötigen. Auf die Stadtwerke Menden können wir uns verlassen.“

Peter Kruppa, Privatkunde aus Menden

„Im April 2008 haben wir unser Eigenheim bezogen. Ich habe jahrelang im Trockenbau gearbeitet, und zusammen mit meinem Schwager habe ich das Haus fast selbst gebaut. Bei der Heizung haben wir gut überlegt, was wir nehmen sollen, und uns für eine Gasbrennwertheizung mit Solaranlage entschieden. Diese Kombination hat mich überzeugt, weil ich auf diese Weise Geld spare. Ich habe alles gut durchkalkuliert. Wenn man eine vierköpfige Familie hat, dann rechnet man genau. Meine Erfahrung als Stadtwerke-Kunde: Das war die richtige Entscheidung, und ich bin voll zufrieden.“

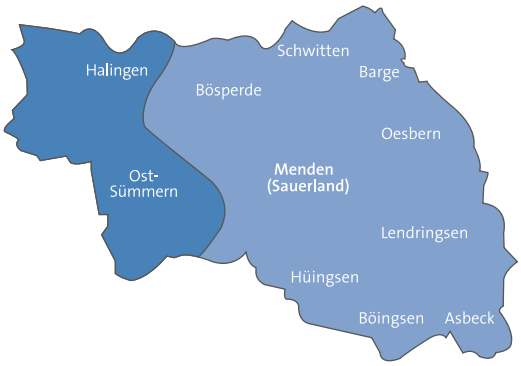
Trinkwasser

So bleibt Qualität sicher

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Um alle Kunden jederzeit mit dem kostbaren Nass zu versorgen, legen die Stadtwerke Menden höchsten Wert auf hygienisch einwandfreies Wasser. Rund 900 Untersuchungen pro Jahr bestätigen die hervorragende Qualität des Mendener Trinkwassers.

Unser Versorgungsgebiet

Das gesamte Stadtgebiet von Menden (ausgenommen die Ortsteile Halingen und Ost-Sümmern) versorgen wir mit sauberem Wasser. Rund 54.000 Einwohner leben in diesem Gebiet, das eine Fläche von knapp 70 qkm umfasst. Über ein Rohrnetz von 284 km Länge und 13.164 Hausanschlüsse erreicht unser Trinkwasser die Verbraucher. Die Stadtwerke Balve beziehen einen Teil ihres Trinkwasserbedarfs von uns. Für die Stadtwerke Hemer besteht ein Transportleistungsvertrag mit der Gelsenwasser AG. Mit dem Verkauf von Trinkwasser haben die Stadtwerke Menden im Berichtsjahr einen Umsatz von 6,3 Millionen Euro erzielt.



Wassergewinnung und -verteilung

Gut zwei Drittel unseres Trinkwassers (2,5 Millionen Kubikmeter) gewinnen wir selbst aus eigenen Wassergewinnungsanlagen an der Ruhr. Durch den Ausbau des Wasserwerkes Ruhrtal kann ab 2010 die Förderung auf 3,3 Millionen m³/a gesteigert werden. Rund ein Drittel unseres Trinkwassers (1,2 Millionen Kubikmeter) beziehen wir von der Gelsenwasser AG.

Von der Ruhr wird das Wasser über ein Verteilnetz mit Druckerhöhungen und Druckminderstationen zu unseren Kunden geliefert. Die 6 Hochbehälter mit einem Gesamtvolumen von 9.600 m³ sorgen für ein möglichst gleichbleibendes Druckniveau und für den notwendigen Tagesausgleich der stark schwankenden Abnahme.

Im Berichtsjahr haben die Stadtwerke Menden 1,4 Millionen Euro in die Erweiterung und Erneuerung des Verteilnetzes investiert, um auch weiterhin die zuverlässige Versorgung mit Trinkwasser zu garantieren.

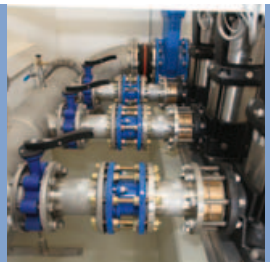
Herr Wyczisk, die Feuerwehr in Menden fährt rund 250 Feuer-Einsätze im Jahr. Wasser ist ja das traditionelle Mittel zur Brandbekämpfung, aber nicht das Einzige. Wann heißt es: „Wasser marsch“?

„Immer wenn man es mit organischen Stoffen wie Holz oder Textilien zu tun hat, und das ist in mehr als 90 Prozent der Fall. Dann ist Wasser das Mittel der Wahl. Wasser hat eine sehr gute Kühlwirkung und reagiert nicht mit anderen Stoffen. Wasser ist aber nicht nur wegen seiner physikalischen Eigenschaften für uns so wichtig, sondern auch wegen seiner großen Verfügbarkeit. Dafür greifen wir auf das Hydrantennetz aus der öffentlichen Wasserversorgung zurück.“

Wenn Sie am Einsatzort eintreffen, müssen Sie nicht lange den nächsten Hydranten suchen ...

„Die Stadtwerke Menden stellen uns Hydrantennetzpläne zur Verfügung, in Papierform und in-

Interview mit ...
Frank Wyczisk,
Sachgebietsleiter,
Vorbeugender Brandschutz bei der
Feuerwehr Menden



zwischen auch digital. So wissen wir nicht nur, wo die Wasserleitungen entlangführen, sondern auch welchen Durchmesser sie haben, also was für eine Leistung die Leitung hat. Wir haben einen sehr guten Kontakt zu den Stadtwerken. Auf die Pläne greifen wir übrigens auch zurück, wenn die Feuerwehr bei einem Neubauprojekt eine Stellungnahme darüber abgeben soll, ob im Brandfall ausreichend Löschwasser zur Verfügung steht oder zusätzliche Hydranten installiert werden müssen."

Die Feuerwehr verfügt aber auch über Löschfahrzeuge mit Wassertanks.

„Unser größtes Tanklöschfahrzeug hat 4.800 Liter an Bord. Wieviel Wasser wir einsetzen, hängt vom Druck und vom Strahlrohr ab. Die Wassermenge aus dem Tank reicht bei einem größeren Einsatz aber nur für die ersten Minuten. Deswegen ist es so wichtig, dass wir schnell eine gesicherte Löschwasserversorgung aus dem Hydrantennetz aufbauen."

Christian Scholz,
1. Vorsitzender des Bürgerbads Leitmecke e.V. Menden

„Kein Freibad ohne einwandfreies Wasser. Unser Bürgerbad ist Großkunde der Stadtwerke mit einem Jahresverbrauch von zehn Millionen Litern, vor allem für das 50-Meter-Becken, aber auch für die Duschen und sanitären Anlagen. Unsere Saison dauert von Mai bis September, manchmal mit Unterbrechungen, je nach Wetter. 44.000 Besucher haben wir im vergangenen Jahr begrüßt. Das Bad wird von den Bürgern sehr gut angenommen.

2007 hat der Bürgerbad Leitmecke e.V. das Freibad von der Stadt Menden übernommen, um den Mendener Bürgern, vor allem aber Familien, Kindern und Jugendlichen im Sommer einen attraktiven, kostengünstigen Treffpunkt für die Freizeit zu bieten. Möglich ist das alles vor allem durch die Eigenleistung und durch das ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder. Wir haben um die 60 Aktive. Weitere Unterstützung ist immer willkommen. Der Verein hat insgesamt 1.400 Mitglieder, welche zu den regulären Öffnungszeiten freien Eintritt in das Bürgerbad haben. Mit dieser Regelung konnten wir den Erwerb einer Saisonkarte überflüssig machen: der Mitgliedsbeitrag gilt automatisch als Eintrittskarte. Wir haben uns mit den Stadtwerken Menden zusammengesetzt und uns gemeinsam Gedanken gemacht, wie wir Energie effizienter nutzen können. Konkret ging es um die Überlegung, mit Solarkollektoren Wärme für die Duschen zu erzeugen. Im Freibad benötigen wir Energie im Sommer, wenn auch die Sonne am meisten scheint. Doch bevor wir aber eine Solaranlage installieren könnten, muss erst das Dach saniert werden. Zu tun gibt es immer etwas ..."

Nahwärme

Contracting ist eine Zukunftslösung des Wärmebedarfs

Nahwärme ist eine umweltfreundliche und besonders effiziente Alternative zum Beheizen von Gebäuden. Für Kunden aus der kommunalen und privaten Wohnungswirtschaft haben die Stadtwerke Menden ein umfassendes Service-Paket geschnürt: Nahwärme-Contracting.

Die Idee, die dahinter steckt: Unseren Contracting-Kunden bieten wir ein auf ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Finanzierungs- oder Betreibermodell an. Sie erhalten damit die Chance, eine optimale Wärmeversorgung mit modernster Technik zu realisieren. Die Heizungsanlagen für ein Gebäude müssen dabei nicht vom Eigentümer selbst gekauft, gewartet und betrieben werden. All diese Aufgaben übernehmen stattdessen die Stadtwerke Menden als Dienstleistung, je nach Wunsch einzelne Module oder komplett. Der Kunde zahlt lediglich einen Preis für die verbrauchte Wärme. In ihm sind der Aufwand für unsere Technik und unsere Dienstleistung bereits enthalten.

Die Vorteile für unsere Contracting-Kunden liegen auf der Hand. Sie müssen keinerlei Investitionen für die Wartung oder Neuanschaffung einer Heizungsanlage aufbringen. Das Investitions- und Betriebsrisiko übernehmen die Stadtwerke für sie. Weil wir neueste Technologie zur Wärmeerzeugung aus Erdgas einsetzen, profitieren unsere Kunden von mehr Energieeffizienz im Vergleich zu ihrer alten Heizanlage. Dies wiederum schlägt sich in geringeren Kosten nieder und kommt außerdem noch der Umwelt zugute.

Auch im laufenden Betrieb unterstützen die Stadtwerke Menden ihre Nahwärme-Kunden, denn zum Service-Paket gehören ebenfalls Wartung, Instandhaltung und Reparaturen.

Wichtigster Kunde in der Nahwärme-Versorgung ist zurzeit der aus der zentralen Gebäudeverwaltung der Stadt hervorgegangene Immobilienservice Menden. Darüber hinaus zählt die private Wohnungswirtschaft zu unseren Contracting-Kunden. Ihr bieten wir als Zusatzservice an, die Heizkosten nach Wohneinheiten aufgeschlüsselt abzurechnen. Auch mehrere Mendener Unternehmen haben sich für unser Angebot entschieden.

Der Geschäftsbereich Nahwärme in Zahlen: Die installierte Kesselleistung beträgt knapp 13.670 kW. Mit Nahwärme haben die Stadtwerke Menden im Berichtsjahr einen Umsatz von 1,4 Millionen Euro erzielt. Der eingesetzte Energieaufwand (Erdgas) beläuft sich auf 15,2 Millionen kWh bei einer nutzbaren Wärmeabgabe von 13,5 Millionen kWh.

Thomas Höddinghaus, Leiter des Immobilienservice Menden (ISM)

„Unsere Erfahrungen mit dem Nahwärme-Contracting sind durchweg positiv. Wir profitieren von der hohen Verfügbarkeit mit dem 24-Stunden-Entstörungsdienst und schätzen die Servicequalität, die wir erhalten, wenn alle Leistungen rund um die Heizungsanlagen aus einer Hand kommen. Mit den Stadtwerken Menden verbindet uns seit Jahren ein vertrauensvolles – man könnte auch sagen: familiäres – Verhältnis.

Als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt müssen wir auf unsere Ausgaben genau achten und sind auch nicht einseitig auf eine bestimmte Energieform festgelegt. Für uns als ISM ist es deswegen besonders wichtig, dass wir auf die Beratung der Stadtwerke Menden setzen können. Bei einem neuen Projekt erstellen sie eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und vergleichen dabei auch Energie-Alternativen. Jedes Objekt ist natürlich verschieden, aber die Bilanz für Nahwärme fällt oft sehr gut aus.

In der Vergangenheit haben wir im Rahmen des Contractings eine Reihe von Heizungsanlagen modernisiert und durch die neu installierte moderne Technik den Verbrauch verringert. Ein Beispiel: 2004 wurde im Jugendzentrum am Kirchplatz die Heizung von Grund auf erneuert und in moderne Brennwerttechnik investiert. Damit konnten wir den Energieverbrauch von zuvor gut 200.000 kWh pro Jahr im Schnitt um fast die Hälfte senken. Überdies werden auf diese Weise jährlich 17,5 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Im Jahr 2009 haben wir die Lüftung und Heizung der Bonifatiusschule mit der Gymnastikhalle erneuert. Als nächstes größeres Projekt stehen die Modernisierung und der Teilersatz der Anlagen im Neuen Rathaus an, für das wir als Gebäudemanager fungieren.

Perspektivisch können wir sagen, dass das Nahwärme-Contracting für uns auf jeden Fall Zukunft hat. Der wesentliche Vorteil für uns liegt darin, dass wir für den Betrieb von Heizungsanlagen nicht das notwendige Know-how und die Manpower selbst vorhalten müssen. Das spart uns Personalkosten. Mit den Stadtwerken Menden als Contracting-Partner sind wir außerdem sicher, dass wir auch bei Modernisierungen immer auf Ballhöhe sind. Durch das Rundum-sorglos-Paket haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht.“

Unsere Dienstleistungen

Wir kennen unsere Verantwortung

Kunden zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zu versorgen, ist die klassische Aufgabe eines lokalen Versorgungsunternehmens. Die Stadtwerke Menden bieten aber noch mehr. Mit einer Reihe von Dienstleistungen unterstützen wir unsere Kunden: Bei Baumaßnahmen hilft unsere umfassende Netzdokumentation. Und wir beraten im sparsamen Umgang mit Energie – vom Thermografie-Check über Energieausweis für Wohnhäuser bis zum Lastgangmanagement für die Industrie.

Netzdienstleistungen

Wo genau verlaufen Strom-, Gas-, Wasser- und Fernmeldeleitungen? Dieses Wissen ist bei der Netzerweiterung oder Störungsbeseitigung nicht nur Arbeitsgrundlage für die Stadtwerke selbst. Für jedes größere Bauvorhaben kommt dieser Information eine wichtige Bedeutung zu, damit Anschlüsse problemlos gelegt und Leitungen nicht aus Versehen angegraben werden.

Bei den Stadtwerken Menden liegt die Dokumentation der Netzpläne mittlerweile vollständig digitalisiert vor. Neue Hausanschlüsse, Leitungen oder Rohre pflegen wir sofort in unser System ein, so dass wir stets über tagesaktuelle Informationen verfügen. Die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Netze können innerhalb kürzester Zeit den Technikern im Außendienst die gewünschten Daten aus dem Geoinformationssystem direkt aufs Laptop überspielen. Auch externen Nutzern wie Bauunternehmen, Architekten oder Ämtern stellen wir diese Informationen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

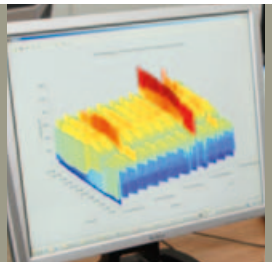
Energieberatung

Der bewusste Umgang mit Energie hat stark an Bedeutung zugenommen. Das gilt für Haushalte ebenso wie für Gewerbe- und Industriekunden. Aus diesem Grund bieten wir auch ein umfassendes Beratungsangebot. Es enthält neben Tipps zum effizienten Umgang mit Energie auch Informationen zu Förderprogrammen zur Heizungs- und Wohnungsmodernisierung sowie einen Stromcheck.

Ergänzt wird unser Beratungsprogramm durch den kostenlosen Verleih von Strommessgeräten, um sogenannte „Stromfresser“ im Haushalt aufzuspüren. Unser Thermografie-Scan mit einer Wärmebildkamera liefert aufschlussreiche Informationen darüber, an welchen Stellen der Fassade Energie aus einem Gebäude entweicht – ein wichtiger Ansatz für eine anschließende Modernisierung und Dämmung.

Ein wichtiges Beratungsthema sind auch die neuen Energieausweise. Sie sind inzwischen Pflicht, immer wenn ein Gebäude zum Verkauf ansteht oder vermietet werden soll. Die Ausweise geben anhand von Daten zum Gebäudetyp, zur Nutzungsart, zur Warmwasseraufbereitung und zu den verwendeten Brennstoffen Auskunft darüber, wieviel Energie ein Gebäude verbraucht. Auf diese Weise erhält ein potenzieller Käufer oder Mieter eine Prognose, wie hoch die Heizkosten ausfallen können.

Für Industriekunden interessant ist eine sogenannte Lastganganalyse. Sie hilft, kurzzeitigen teuren Spitzenverbrauch zu vermeiden. Er entsteht beispielsweise dann, wenn Anlagen hochgefahren werden. Dabei können in einem Betrieb bereits einfache Maßnahmen wie das zeitversetzte Einschalten energieintensiver Maschinen die Stromkosten verringern.



Marcus Krämer, Technischer Leiter der Katholischen Hospitalvereinigung im Märkischen Kreis

„2009 haben wir die Erneuerung und Verstärkung der Energiezentrale im St. Vincenz-Krankenhaus ausgeschrieben. Unsere Klinik in Menden verfügt über 218 Betten und behandelt pro Jahr rund 24.000 Patienten. Unsere bisherige Trafostation war an ihre Grenzen gekommen, denn wir haben ein Ärztehaus mit 2.500 qm Nutzfläche neu errichtet. Dadurch ist unser Strombedarf spürbar gestiegen.

Die Stadtwerke Menden haben die Ausschreibung gewonnen, und der Umbau ist bis jetzt super gelaufen. Für den Austausch der Mittelspannungsanlage hatten wir uns ein Wochenende ausgesucht, von dem wir dachten, dass der Strombedarf dann relativ niedrig wäre. Doch ausgerechnet da war es brüllend heiß, die Klimaanlagen liefen auf Hochtouren, und dann kamen noch zwei Not-OPs hinzu. Das war also für uns eine Art Operation am offenen Herzen. Doch alles ist problemlos über die Bühne gegangen, weil das von den Stadtwerken

betraute Unternehmen sein Handwerk wirklich versteht.

Die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken wird sogar noch intensiver. Künftig bezieht auch unsere Liegenschaft in Balve mit dem Marien-Hospital Strom von den Stadtwerken Menden.“

Lars Kreutz, Geschäftsführer der IBV GmbH, Menden

„IBV steht für Immobilienverwaltung. Unser Schwerpunkt liegt bei eigenen gewerblichen Immobilien, vor allem im Großraum Menden. Wir vermakeln oder bewirtschaften sie aber nicht nur, sondern wir entwickeln sie auch.
Aktuelles Beispiel: Das ehemalige Klusendick-Betriebsgelände an der Fröndenberger Straße mit etwa 13.000 Quadratmetern Grundfläche hat die IBV erworben und in Parzellen neu unterteilt. Auf der Fläche ist unter anderem eine Tankstelle neu entstanden, und dafür mussten wir vorher einen Transformator umsetzen lassen. Ein Trafo ist tonnenschwer, und mit einem riesigen Autokran haben wir ihn an seinen neuen Platz bewegt.
Bei solch einer Umbaumaßnahme haben wir natürlich eng mit den Stadtwerken Menden zusammengearbeitet, um den alten Netzanschluss zu kappen, den neuen zu legen und die Ausfallzeiten dazwischen möglichst kurz zu halten. Bei einer Aktion dieser Größenordnung kommt es ganz besonders darauf an, dass die vereinbarten Termine alle eingehalten werden. Ich muss sagen, es hat super funktioniert. Mit den Stadtwerken haben wir außerdem einen Service-Vertrag für die Wartung des Transformators abgeschlossen.
Wenn man eine Immobilie entwickelt, spielt das Thema Energie natürlich immer wieder eine Rolle, weil sich Netzanschlüsse ändern. Da weiß ich die kurzen Wege zu den Stadtwerken Menden zu schätzen.“

E-Services GmbH

Kompetenter Dienstleister in der Energiebranche

Eine neue Zielgruppe für Dienstleistungen haben die Stadtwerke Menden in den letzten Jahren in den Blick genommen: Anderen Stadtwerken und externen Energievertrieben bieten wir eine Reihe ausgewählter Services an. Dabei schöpfen wir aus unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Netznutzungsmanagement, im Vertrieb und in der Energiebeschaffung. Unsere ständig weiterentwickelten, hocheffizienten Geschäftsprozesse machen die Stadtwerke Menden für Energieunternehmen interessant, die einen kompetenten Partner für das Outsourcing suchen.

Der Hintergrund: Viele Bereiche des Energiegeschäfts sind in den vergangenen Jahren aufgrund von Gesetzesnovellen und Regulierungsauflagen komplexer geworden. Gleichzeitig sind mit dem einsetzenden Wettbewerb Energieunternehmen gehalten, Strukturen schlank zu halten und Arbeitsabläufe zu optimieren. Um sich erfolgreich im Markt zu behaupten, ist deswegen einerseits spezielles Know-how erforderlich, das laufend auf dem neuesten Stand bleiben muss. Andererseits benötigt man auch leistungsfähige IT-Systeme. In diesen Bereichen, in denen die Kernkompetenzen der Stadtwerke Menden liegen, bieten wir nun anderen Anbietern professionelle Lösungen an.
Das Dienstleistungsangebot umfasst die folgenden Module aus dem Bereich „After Sales“:

Portfoliomanagement
- Optimierter Energieeinkauf
- Vertriebsunterstützung, Produktentwicklung
- Reporting Beschaffungskosten
- Marktzugang zu den Energiebörsen und dem Energiegroßhandel
- Marktinformationen
- Bilanzkreismanagement

Vertragsmanagement
- Abschluss und Verwaltung von Lieferantenrahmenverträgen.

Prognose und Allokation
- Prognose: Prognostizierung des Vertriebsabsatzes als Basis für
  a) eine langfristige Beschaffungsstrategie
  b) die Anpassung der Beschaffung an den kurzfristigen Energiebedarf über den Spotmarkt (Ausgleich von z. B. saisonalen oder konjunkturellen Bedarfsschwankungen)
- Allokation: Ermittlung der tatsächlich an die Endkunden gelieferten Energie als Grundlage für die Prognose.

Kundenwechselmanagement
- Umschreibt die Prozesse, die mit dem Versorgerwechsel eines Kunden zu tun haben:
  - Kündigung beim Vorlieferanten
  - An-/Abmeldung bei den Netzbetreibern
  - Automatisierte Prozesse

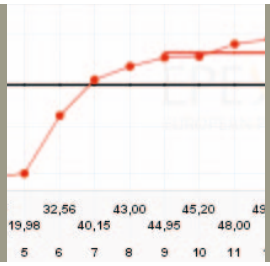
Netznutzungsmanagement
- Erfassung und Aufbereitung von Nutzungsdaten. Abwicklung der Durchleitung der Energie zum Kunden.

Abrechnung
- Rechnungserstellung auf Basis der gelieferten Energiemengen. Rechnungsprüfung von Netznutzungsrechnungen.

Zahlungsmanagement
- Vorgerichtliches Mahnwesen und Inkasso

Marketing und Public Relations
- Dienstleistungen rund um den Marktauftritt

Das Arbeitsfeld der Dienstleistungen für andere Energievertriebsgesellschaften haben wir jetzt auf eine neue organisatorische Grundlage gestellt. Am 1. September 2009 ist die E-Services GmbH mit Sitz in Menden gegründet worden. Es handelt sich um eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Menden, mit



der sie einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen hat. Zum 1. Januar 2010 hat die E-Services GmbH ihre operative Tätigkeit offiziell aufgenommen. Bereits jetzt nutzt die Repower Deutschland GmbH (vormals Rätia Energie) unsere E-Services für ihr Deutschlandgeschäft. Die Stadtwerke Menden unterstützen den bundesweiten Stromvertrieb in der Administration seiner Industrie- und Gewerbekunden.

Interview mit...
Daniela Preißler,
Geschäftsführerin
Repower Deutschland
GmbH, Dortmund

Frau Preißler, Repower Deutschland bietet speziell Industrie- und Gewerbekunden maßgeschneiderte Stromprodukte. Mit der schweizerischen Repower haben Sie eine große, schlagkräftige Mutter an Ihrer Seite. Warum nutzen Sie dennoch die E-Services der Stadtwerke Menden?
„Die Zusammenarbeit mit den Mendenern besteht in anderen Bereichen schon seit vielen Jahren. Da lag es nahe, auch beim Aufbau unseres Vertriebsgeschäftes in den Bereichen Kundenversorgung, Kundenwechselprozesse und Abrechnung auf die Kompetenz der Stadtwerke Menden zurückzugreifen. Schließlich gehören genau diese Bereiche von jeher zu deren Kernkompetenzen. Das ist übrigens eine Kooperation, von der beide Seiten gleichermaßen profitieren: In den Bereichen Stromhandel und Energiebeschaffung können wir im Gegenzug unsere Stärken in diese Partnerschaft einbringen."

In welchen Leistungsbereichen greifen Sie im Einzelnen auf die Unterstützung der Stadtwerke Menden zurück?
„Die Stadtwerke unterstützen uns in den Bereichen Portfoliomanagement, Bilanzkreismanagement, Kundenwechsel und Abrechnung."

Sie sind erst seit einigen Jahren auf dem deutschen Markt aktiv und haben Ihr Geschäft hier ganz neu aufgebaut. Von null auf mittlerweile sehr beachtliche Absatzzahlen – das erfordert im Hintergrund eine hohe Flexibilität. Die Prozesse müssen sich mit Ihrem Unternehmen weiterentwickeln. Kann ein externer Dienstleister da ohne weiteres Schritt halten?

„Das ist nicht immer einfach und erfordert ein hohes Maß an Organisation und Kommunikation. Beide Partner müssen laufend im Dialog sein und sich auf gewisse Veränderungen und Anpassungen schon in der Vorausschau gemeinsam vorbereiten. Das funktioniert in dieser Konstellation bislang sehr gut."

Was sind Ihrer Erfahrung die besonderen Stärken der E-Services der Stadtwerke Menden?
„Die Stärke der Stadtwerke Menden ist in weiten Teilen die Stärke ihres Mitarbeiterteams. Wir treffen hier auf Kollegen, die hoch motiviert sind, ihre Stadtwerke zu einem bundesweit anerkannten Dienstleister auszubauen. Sie sind in der Energiewirtschaft verankert und können sich deshalb sattelfest auch durch den Dschungel von Gesetzen und Verordnungen manövrieren. Ein solcher „Lotse" ist viel Wert!"

Wir sind Arbeitgeber

Qualifikation – der Schlüssel für Qualität

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück. Für ein Energieunternehmen, das auf technischen Fortschritt setzt und sich in dynamischen Märkten bewegt, heißt das: Die laufende Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das A und O, um dauerhaft die Kunden auf hohem Niveau zu versorgen. Bei den Stadtwerken Menden spielt sich das Thema Qualifizierung auf zwei Ebenen ab: sowohl in der kontinuierlichen Schulung der Beschäftigten im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich als auch in einer soliden Ausbildung als berufliches Fundament.

Von 114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind neun Auszubildende. Diese Ausbildungsquote von fast acht Prozent ist ein Wert, der sich sehen lassen kann – in der Wirtschaft allgemein ebenso wie im Vergleich mit der übrigen Energiebranche (dort liegt der Wert bei knapp sieben Prozent). „Diese Quote halten wir schon seit Jahren recht konstant auf diesem Niveau“, berichtet Personalleiterin Eva Schnurbus. In drei Berufen bilden die Stadtwerke Menden junge Leute aus: zu Elektronikern für Betriebstechnik, zu Anlagenmechanikern in der Fachrichtung Versorgungstechnik und zu Industriekaufleuten.

Die hohe Quote bedeutet zwar, dass aktuell über den hauseigenen Bedarf hinaus ausgebildet wird. Doch darin spiegelt sich die soziale Verantwortung, die die Stadtwerke übernehmen, indem sie Jugendlichen in der Region Ausbildungsplätze anbieten. Frei werdende Stellen werden im Wesentlichen aus dem eigenen Nachwuchs besetzt. Nach erfolgreicher Ausbildung erhalten die Berufsstarter zunächst grundsätzlich einen festen Arbeitsvertrag für ein Jahr. Eva Schnurbus: „Wenn möglich, übernehmen wir gute Leute auch längerfristig.“

Auch als „Ausgelernte“ lernt man nie aus, und daher hat das Thema Weiterbildung ebenfalls einen hohen Stellenwert. Im Durchschnitt besucht jeder Stadtwerker im Laufe eines Jahres zwei Schulungen. Allein 2009 nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 52 Seminaren außer Haus teil. Das Spektrum reichte von Gasspürerlehrgängen, bei denen die Kontrolle der Dichtigkeit und die systematische Lecksuche an Gasleitungen im Mittelpunkt stehen, bis hin zu den sogenannten Jahresendseminaren für kaufmännisches Personal zu gesetzlichen Neuerungen beispielsweise in der Lohnbuchhaltung. Nicht zu vergessen die Inhouse-Seminare zu Themen wie Arbeitssicherheit und Erste Hilfe.

Solche Seminare gehören größtenteils zum Pflichtprogramm, doch gibt es auch die Kür: Wenn sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterqualifizieren wollen, laufen sie bei den Stadtwerken offene Türen ein. So haben fünf Monteure den Kombi-Lehrgang erfolgreich absolviert und kennen sich nunmehr im Strom- wie im Gas- und Wassernetz gleichermaßen aus. Doppelqualifikation ist aber auch für

Entwicklung der Ausbildungsquote

Jahr	Zahl der Azubis	Gesamtzahl Mitarbeiter	Ausbildungsquote (%)
2009	9	114	7,9
2008	8	116	6,9
2007	8	114	7,0
2006	7	115	6,1
2005	9	113	8,0
2004	8	116	6,9
2003	7	118	5,9

das Führungspersonal ein Thema: Die Bereiche Strom und Gas/Wasser sind bei den Stadtwerken Menden in den Feldern „Asset-Management“ und „Asset-Service“ neu aufgestellt worden und werden nun spartenübergreifend geleitet.

Vier zertifizierte Fortbildungen stehen darüber hinaus in der Statistik für 2009 – berufsbegleitende Techniker-Ausbildungen und Lehrgänge zum staatlich geprüften Betriebswirt. „Unser Ziel ist die strukturierte Fortbildung der Beschäftigten“, erklärt Personalleiterin Schnurbus. Und die kann sogar schon während der Ausbildung beginnen.

Stichwort Verbundstudium: Neuerdings bieten die Stadtwerke Menden einem kaufmännischen Auszubildenden die Möglichkeit, parallel ein Studium der Betriebswirtschaftslehre zu absolvieren und nach dreieinhalb Jahren den Bachelor in der Tasche zu haben. Kooperationspartner sind die Technische Akademie Wuppertal und die Fachhochschule Südwestfalen.

Jeder achte Stadtwerker hat einen akademischen Abschluss, jeder vierte eine zertifizierte Fortbildung aufzuweisen: vom Diplom-Ingenieur im Fach Elektrotechnik bis zum Rohrnetzmeister, vom Wirtschaftsingenieur bis zum Gebäudeenergieberater sind die Kompetenzen bei den Stadtwerken breit gefächert. Mit systematischer Personalentwicklung wollen die Stadtwerke Menden den Qualifikationsgrad auch in Zukunft weiter steigern – denn gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und bleiben das wichtigste Kapital des Unternehmens.

Neue Auszubildende bei den Stadtwerken Menden lernen bei Besichtigungen der Betriebsanlagen aus den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Wasser und Wärme das gesamte Leistungsspektrum des Unternehmens kennen. Zudem erfahren sie in Vorträgen, die von den älteren Auszubildenden ausgearbeitet werden, welche Berufe und Aufgaben es bei den Stadtwerken Menden gibt und welche die wesentlichen Meilensteine ihrer betrieblichen Ausbildung sein werden.

Wir sind Partner für Menden

Engagement und Förderung für soziale, kulturelle und ökologische Projekte

Als kommunales Unternehmen sind wir nicht nur Energieversorger und Arbeitgeber. Uns liegt viel daran, zugleich „guter Bürger“ Mendens zu sein. Wenn wir erfolgreich sind, möchten wir unsere Stadt und ihre Bewohner daran teilhaben lassen und unseren Beitrag dazu leisten, Menden für die Menschen lebenswert zu machen. Wir tun dies auf vielfältige Weise, indem wir uns für soziale, kulturelle und ökologische Projekte engagieren. Allein 2009 haben wir dafür rund 69.000 Euro eingesetzt und erneut eine Vielzahl von Veranstaltungen und Organisationen unterstützt.

Highlights

Zu den Höhepunkten unserer Förderaktivitäten zählte im vergangenen Jahr die Unterstützung der Aktion „Speed4“. Bei diesem Sport-Projekt haben Mendener Grundschüler auf unterhaltsame Weise ihre Laufkraft trainiert. Auf einem speziellen Parcours durften die Schüler ihre Schnelligkeit, ihre Reaktionsgeschwindigkeit und ihre Wendigkeit unter Beweis stellen – gemessen mit einem computergestützten Laufmodul. 2.500 Kinder waren mit Begeisterung dabei, darunter viele, die sich bislang eher wenig für Bewegung interessierten. Besonders diese Gruppe wollte „Speed4“ erreichen und so auch nachhaltig für sportliche Betätigung und bessere Gesundheit der jungen Mendenerinnen und Mendener sorgen – ein Ansatz, der uns überzeugt hat und dessen Realisierung wir gerne als Hauptsponsor ermöglicht haben.

Schnell durch den Parcours

Handballer aus Menden testen gerade, wie fit ihr Grundschüler wirklich seid

Auch die „72-Stunden-Aktion“ des Bundes der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) kam ganz konkret den Menschen in unserer Stadt zugute. Hier waren die Stadtwerke nicht nur mit einer Geldspende dabei: Einer unserer Auszubildenden packte 72 Stunden lang mit an, als es daran ging, die „Arche“ zu renovieren. Sebastian Bronheim, der bei den Stadtwerke den Beruf des Anlagenmechanikers erlernt, war gemeinsam mit zwölf weiteren Helfern der Kolpingjugend Heilig Kreuz mit vollem Einsatz dabei. Dank dieser Aktion erstrahlt das Sozialzentrum am Hofeskamp heute in neuem Glanz: Der Speisesaal der Suppenküche erhielt zwei neue Fensterverkleidungen, in der Kleiderkammer brachten die jungen Helfer ein Rollo an, und vor dem Eingang der Arche sorgt jetzt ein Windfang für Schutz in der kalten Jahreszeit.

Eine ganz andere Form von Bürgerbeteiligung haben wir im vergangenen Jahr mit dem Projekt „mendenergie“ ins Leben gerufen. Gemeinsam

mit der Mendener Bank haben wir das „Sonnensparbuch“ entwickelt. Die Idee: Mendener Bürger erwerben Ertrags-Genussrechte an Photovoltaik-Anlagen der Stadtwerke Menden und profitieren zehn Jahre lang von den Erträgen, die der in Menden erzeugte Solarstrom abwirft. Wer sich zum Beispiel Genussrechte im Wert von 1.000 Euro sichert, der erhält jedes Jahr eine garantierte Ausschüttung von 130 Euro plus fünf Prozent Sonderzinsen. Von diesem Angebot profitieren vor allem Bürger, die nicht über ein eigenes Haus verfügen und daher nicht mit eigenen Anlagen unter die „Poduzenten“ gehen können. „mendenergie“ ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir als regionaler Energieversorger vor Ort Projekte entwickeln, die gleich doppelt positiv wirken: indem sie die Menschen in unserer Stadt an den wirtschaftlichen Vorteilen der Solarstrom-Erzeugung teilhaben lassen und zugleich mit dem Ausbau der regenerativen Energie Umwelt und Klima schonen.

Vielfältige Förderung

Unseren Anspruch, Partner für Menden zu sein, setzen wir noch bei vielen weiteren Gelegenheiten in die Tat um. Auch mit dem persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

So sammelten sie zum Beispiel bei ihrem Familientag 2009 mit einer Spendenbüchse Geld. Die Summe wurde von den Stadtwerken aufgestockt und an die Mendener Suppenküche überwiesen. Auch ein Benefizkonzert zugunsten der Suppenküche haben wir finanziell unterstützt.

Viele weitere Institutionen profitierten 2009 ebenfalls von der Unterstützung der Stadtwerke: Die Rodenbergschule nutzte unsere Spende, um sich ein neues Keyboard zu kaufen. Die katholische Kirchengemeinde St. Vincenz konnte die Dortmunder Philharmoniker zu ihrer Cäcilienmesse einladen. Grundschüler erhielten bei der Zeugnisübergabe eine Ermäßigungskarte für das Freibad Leitmecke. Und der Kindergarten St. Marien hatte endlich die finanziellen Mittel, sich neue Kindersofas anzuschaffen. Das gute Miteinander in Menden fördern wir zudem mit unserer Unterstützung zahlreicher Events in der Stadt. So können sich die Mendener jedes Jahr auf große Ereignisse wie „Menden à la carte“ und den „Volkssporttag“ freuen, die wir regelmäßig fördern. Das „Fest der Sinne“, wie Gastronomen „Menden à la carte“ gerne nennen, sorgt für gute Stimmung zwischen kulinarischen Leckereien und musikalischen Hochgenüssen. Der Volkssporttag wiederum bringt ganz Menden in Bewegung. Wir freuen uns, wenn solche Veranstaltungen in Menden eine Tradition entwickeln – und wir als Unternehmen dazu beitragen können.

Wir sind Partner für Menden

Weil sich viele Mendener in Vereinen organisieren, unterstützen wir auch zahlreiche Sportklubs und andere Vereinigungen durch Werbeverträge. Ob Bandenwerbung, Trikots oder Fahrzeuge: Im gesamten Stadtgebiet profitieren Vereine immer wieder von entsprechenden Kooperationen. Dabei achten wir darauf, dass unser Engagement einer möglichst großen Zahl von Vereinen zugute kommt, denn wir möchten das Vereinsleben in unserer Stadt insgesamt stärken. Die meisten Werbeverträge schließen wir für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren ab, einige laufen aber auch schon über viele Jahre – ein weiterer Beleg dafür, dass wir ein Partner sind, auf den sich die Menschen in Menden dauerhaft verlassen können.

Regelmäßig beteiligen wir uns auch am Familienpass der Stadt Menden, der viele Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche bereithält. Mit dem Pass haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, zu ermäßigten Preisen Hallenbad, Bücherei, Musikschule und viele weitere Einrichtungen der Stadt zu besuchen. Ebenso beliebt wie der Familienpass ist unsere jährliche Weihnachtsaktion, die wir in unserer Lehrküche für Kinder anbieten. Und so fasziniert die Kinder vom Backen sind, so begeistert sind viele Mendener von unserem feinen Kochkalender, den wir immer zum Jahresende als kleines Geschenk anbieten. Sobald der Kalender ausliegt, steigt die Frequenz in unserem Kundencenter spürbar. Wir freuen uns über so viel Zuspruch – und darüber, bei dieser Gelegenheit mit unseren Kunden ins Gespräch zu kommen.

Wir sind besser

Der Besserversorger

Wir sind besser ...
... für unsere Kunden und für Menden

Energie sorgt für Bewegung. Bei unseren Kunden, in unserer Stadt. Dafür stehen die Stadtwerke Menden seit fast 150 Jahren. Als Energieversorger wollen wir stets die beste Leistung bringen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir immer auch selbst in Bewegung: entwickeln neue Produkte und Services, werden noch effizienter, innovativer und kundenfreundlicher. Denn wir wollen besser sein: Besser für unsere Kunden.

Zehntausende private und gewerbliche Kunden halten uns dauerhaft die Treue. In einem Markt, der in den vergangenen Jahren wie kaum ein anderer in Bewegung geraten ist, ist dies keine Selbstverständlichkeit. Weil wir das wissen, geben wir unseren Kunden immer wieder gute Gründe, in uns den besseren Partner zu sehen. Indem wir eine ebenso verlässliche wie moderne Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gewährleisten. Indem wir sie stets aufs Neue mit unserem Know-how und unserer Erfahrung überzeugen. Und indem wir ihnen die Nähe und die persönliche Betreuung bieten, die sie von ihrem Versorger erwarten. Das Urteil unserer Kunden, die in dieser Broschüre zu Wort kommen, bestätigt uns in diesem Bestreben: Sie loben „die gute Betreuung“, „guten Service und marktgerechte Preise“, empfinden ihre Stadtwerke als „Sicherheitsgarant“ und schätzen „die kurzen Wege“.

Besser für Menden. Die Stadtwerke sind mehr als eines von vielen Unternehmen dieser Stadt. Wir arbeiten nicht nur in dieser Stadt, sondern auch für diese Stadt. Für ihre Bürgerinnen und Bürger und für den Standort. Indem wir Vereinsleben, Festivitäten und soziale Projekte fördern. Indem wir die Menschen an zukunftsweisenden Vorhaben wie dem „Sonnensparbuch“ beteiligen. Und indem wir überdurchschnittlich vielen jungen Menschen mit einem Ausbildungsplatz gute berufliche Perspektiven eröffnen.

Besser sein – das heißt für uns immer auch: Noch besser werden. Daran arbeiten wir Tag für Tag, und daran wollen wir uns messen lassen. Von unseren Kunden und von unserer Stadt. Nur dann erheben wir zu Recht den Anspruch, der Besserversorger zu sein.

Energie, die ankommt!
www.stadtwerke-menden.de

Stadtwerke Menden
Der Besserversorger.

Wir sind für Sie da

Persönlicher Service:

Gern stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Menden für Ihre Fragen und Anregungen persönlich zur Verfügung.

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
E-Mail: info@stadtwerke-menden.de

Unser Online-Service:

Natürlich halten wir auch eine Menge Informationen zum Downloaden für Sie bereit. Infos über unsere Geschichte, Nutzungsverträge, Preise oder Formulare und Preise für Hausanschlüsse können Sie ebenso herunterladen wie aktuelle Pressetexte und unseren neuesten Geschäftsbericht.

www.stadtwerke-menden.de

Stadtwerke Menden
Der Besserversorger.

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
Registergericht:
Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Fotos:
Stadtwerke Menden
Fotodesign Gerhard Nolte
Oliver Pohl
Stadt Menden
Creativ Collection
Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V.
Gudrun Scholand-Rebbert, Mendener Zeitung
Frank Saul, Mendener Zeitung
Martina Dinslage, Westfalenpost

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
info@stadtwerke-menden.de

www.stadtwerke-menden.de

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Jahresabschluss 2009

>> veröffentlicht im Bundesanzeiger

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Telefon: 02373 169-0
Telefax: 02373 169-240
Registergericht:
Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Fotos:
Fotodesign Gerhard Nolte
Oliver Pohl

www.stadtwerke-menden.de

Inhalt

	Seite
Bilanz zum 31. Dezember 2009	**4 - 5**
Gewinn- und Verlustrechnung 2009	**6**
Lagebericht der Geschäftsführung	**7 - 8**
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	**9 - 12**
I. Allgemeine Angaben	**9**
II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	**9**
III. Angaben zur Bilanz	**9 - 10**
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	**10**
V. Sonstige Angaben	**11**
VI. Ergebnisverwendung	**12**
Bestätigungsvermerk	**12**
Bericht des Aufsichtsrates	**13**
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2009 gemäß § 268 HGB	**14 - 15**

Bilanz zum 31. Dezember 2009
der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Aktivseite

	EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	991.350,00		1.056
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.720,00	1.008.070,00	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.551.160,00		6.541
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen	20.841.408,00		20.052
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.465,00		390
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	223.519,05	28.046.552,05	176
III. Finanzanlagen			
1. Anlagen an verbundenen Unternehmen	25.000,00		0
2. Beteiligungen	5.420.910,00		5.137
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	675.850,08		626
4. sonstige Ausleihungen	469.181,01	6.590.941,09	478
Anlagevermögen insgesamt		**35.645.563,14**	**34.456**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		553.206,90	586
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	7.736.531,49		5.222
2. Forderungen gegen die Stadt	922.273,70		1.016
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	252.104,09		14
4. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.222,58)	1.367.652,24	10.278.561,52	6.884
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.784.338,04	6.986
Umlaufvermögen insgesamt		**19.616.106,46**	**20.708**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**20.928,02**	**23**
		55.282.597,62	**55.187**

Passivseite

	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.759.750,00	11.760
II. Kapitalrücklage	1.204.899,77	1.205
III. andere Gewinnrücklagen	92.032,54	92
IV. Jahresüberschuss	2.272.017,89	1.044
Eigenkapital insgesamt	**15.328.700,20**	**14.101**
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	**564.248,80**	**564**
C. Baukostenzuschüsse	**4.090.316,00**	**4.332**
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	799.622,00	601
2. Steuerrückstellungen	85.091,18	0
3. sonstige Rückstellungen	10.131.619,28	14.912
Rückstellungen insgesamt	**11.016.332,46**	**15.513**
E. Verbindlichkeiten		
1. Genussrechtskapital	1.111.553,77	965
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.120.896,23	10.610
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	240.832,68	12
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.835.225,35	5.638
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	721.456,98	211
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	481.243,43	658
7. sonstige Verbindlichkeiten	10.771.791,72	2.583
Verbindlichkeiten insgesamt	**24.283.00,16**	**20.677**
	55.282.597,62	**55.187**

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

		EUR	2009 EUR	2008 TEUR
1.	Umsatzerlöse	55.636.612,44		55.037
	- Energiesteuern	-5.164.246,17	50.472.366,27	-5.079
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		852.090,41	744
3.	sonstige betriebliche Erträge		1.868.243,72	2.150
4.	Materialaufwand:			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.857.244,29		-31.791
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-764.445,18	-32.621.689,47	-1.195
5.	Personalaufwand:			
	a) Löhne und Gehälter	-5.524.449,13		-5.255
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 616.446,17)	-1.656.056,94	-7.180.506,07	-1.482
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.669.393,97	-2.604
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.276.193,15	-9.331
8.	Erträge aus Beteiligungen		139.298,74	1.557
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.871,99	5
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74.453,23	215
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.059.488,96	-604
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.604.052,74	2.367
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.277.209,88	-1.267
14.	sonstige Steuern		-54.824,97	-56
15.	**Jahresüberschuss**		**2.272.017,89**	**1.044**

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Abschwung zum Ende des Jahres 2008 hat die Stadtwerke Menden in 2009 erreicht. Insbesondere im Gasbereich und im Bereich Wasser war eine rückläufige Abgabemenge im Gewerbekunden- und Sonderkundenbereich zu verzeichnen. Der Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen aus Wasser- und Energielieferungen hat leicht zugenommen.

Die Entwicklung auf dem Strommarkt ist im Stromhandelsbereich weiterhin gekennzeichnet durch eine hohe Wettbewerbsintensität. Im Netzbereich ist in 2009 das letzte Jahr der kostenorientierten Regulierung abgelaufen. Die Wettbewerbsintensität auf dem Erdgasmarkt hat an Fahrt aufgenommen, die Zahl der Kundenwechsel hat sich in Menden gleichwohl in Grenzen gehalten. Im Wasserbereich ist weiterhin ein sparsamer Umfang der Bürger mit dem Lebensmittel Trinkwasser zu beobachten. Darüber hinaus sind die Folgen der demografischen Entwicklung zu beobachten. Insgesamt haben sich trotz alledem sämtliche Unternehmenssparten der Stadtwerke in 2009 behauptet.

Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Menden GmbH

Die Stadtwerke haben ihr geplantes Ergebnis für 2009 trotz einiger Sondereinflüsse um T€ 1.007 übertroffen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 2.272. Der Gesamtumsatz wurde um 1 % gesteigert. Die Umsatzsteigerung hat die Bezugskostenentwicklung kompensiert, so dass der Rohüberschuss günstiger gestaltet werden konnte.

Bezogen auf das Betriebsergebnis ist die Umsatzrendite von 9 % auf 11 % gestiegen. Die Ertragslage ist als gut zu bezeichnen. Nahezu sämtliche Unternehmenszweige leisten positive Ergebnisbeträge.

Investiert wurden im Geschäftsjahr T€ 4.380 in die planmäßige Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus verdienten Abschreibungen, Baukostenzuschüssen sowie Zuwendungen der Stadtwerke Menden zum Bau des Wasserwerks im Ruhrtal.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug 116 Personen. Die Entlohnung erfolgt auf der Basis des Tarifvertrages für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z. B. Unfälle) haben sich im Geschäftsjahr 2009 keine Besonderheiten ergeben.

Zu den Entwicklungen in den Sparten

a) Stromversorgung

Die Stadtwerke konnten den Absatz von elektrischer Energie steigern. Bei zum 01. Januar 2009 angepassten Abgabepreisen wurden Mehrerlöse erzielt. Diese haben ausgereicht, um die Bezugspreissteigerungen aufzufangen, so dass sich das Kerngeschäft leicht verbessert zeigt. Die Verzinsung der Mehrerlösabschöpfung sowie strittige Forderungen eines ehemaligen Kooperationspartners haben das Ergebnis belastet. Gleichwohl wurde im Gegensatz zum Vorjahr ein positives Ergebnis erzielt.

b) Gasversorgung

Die Umsätze im Gasbereich sind im Berichtsjahr deutlich um 10 % zurückgegangen. Dies ist zum einen absatzbedingt. So haben sich konjunkturelle Minderabnahmen im Bereich der Sondervertragskunden ausgewirkt. Zum anderen hat die Gasversorgung das rückläufige Bezugspreisniveau im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben. Das Ergebnis konnte auch aufgrund von Einsparungen deutlich gesteigert werden.

c) Wasserversorgung

Die Wasserversorgung hat im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss erzielt, der jedoch deutlich unter dem des Vorjahres liegt. Bei einer konjunkturbedingten und branchenüblichen Minderabgabe sind die Umsätze bei konstanten Abgabepreisen geringfügig gesunken. Einsparungen konnten im Bereich der Fremdleistungen für Unterhaltung erzielt werden, so dass das Rohergebnis in etwa auf dem Vorjahresniveau liegt.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung hat im Geschäftsjahr ihren Jahresüberschuss von T€ 79 auf T€ 157 steigern können. Ursächlich waren deutlich niedrigere Kosten des Gaseinsatzes zur Wärmeerzeugung.

e) Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden, Iserlohn, erbrachte im Geschäftsjahr 2009 eine Dividende, die jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt; gleichwohl wird das Beteiligungsergebnis positiv ausgewiesen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist unverändert als stabil zu bezeichnen. Die Abschreibungen und die erhobenen Baukostenzuschüsse reichten aus, um die planmäßigen Investitionen des Geschäftsjahres zu finanzieren. Die Darlehensverbindlichkeiten konnten aufgrund planmäßiger Tilgung weiter zurückgeführt werden. Eine ausreichende Liquidität war jederzeit sichergestellt. Die Eigenkapitalausstattung ist unter Berücksichtigung von 60 % der vereinnahmten Baukostenzuschüsse zufriedenstellend.

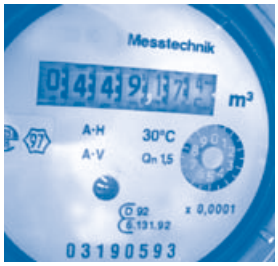
Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Geschäftsjahres 2009 stellen sich im Vorjahresvergleich in einer verkürzten Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2008 TEUR	2009 TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+5.536	+7.783
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.309	-4.330
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.679	-1.655
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-452	+1.798
Finanzmittelfonds am 01. Januar	+2.438	+6.986
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	**+6.986**	**+8.784**

Die Stadtwerke haben im Jahr 2009 einen Jahresüberschuss von T€ 2.272 erzielt.

Ausblick

Die Stadtwerke Menden GmbH hat ein Risiko- und Chancen-Managementsystem implementiert, welches die Gesellschaft Chancen frühzeitig und wesentliche Risiken rechtzeitig erkennen lassen soll.
Grundsätzliche und weitreichende Ertragsrisiken birgt die sich aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes ergebende Regulierung der Strom- und Gasnetze. Die Auswirkungen der ab dem Jahr 2010 zum Tragen kommenden Anreizregulierung lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend abschätzen. Die Intensität des einsetzenden Wettbewerbs auf dem Erdgasmarkt birgt ein weiteres Ertragsrisiko. Um diesem zu begegnen haben die Stadtwerke ihre Gasbeschaffungsaktivitäten in der Energiehandelsgesellschaft gebündelt. Dort wird, wie bereits im Strombereich üblich, konsequent die strukturierte Beschaffung eingeführt.



In der Wasserversorgung wird sich der Trend zum sparsameren Umgang mit Trinkwasser fortsetzen. Die Abgabemengen entwickeln sich rückläufig. Die Umstrukturierung der Wasserversorgung in Menden wurde in 2008 begonnen und wird in 2011 abgeschlossen sein. Wir halten weiterhin an unserem Ziel der Kostenneutralität und hohen Qualitätsanforderungen fest; Preisanpassungen sind in 2010 nicht beabsichtigt. Mögliche Kostensteigerungen aufgrund erhöhter Qualitätsanforderungen bleiben abzuwarten.

Die sich aus den Änderungen des EnWG ergebenden Umwälzungen können für das Unternehmen auch Chancen darstellen. Dies erfordert eine konsequente Ausrichtung des Unternehmens an den neuen Rahmenbedingungen. Die Vorgaben der Regulierungsbehörde in Form der Festlegung der Erlösobergrenzen liegen uns vor. Es gilt zum einen die Effizienz des Netzbereiches zu steigern und mögliche Dienstleistungen in netzbetriebnahen Bereichen für Dritte zu erbringen. Zum anderen ist der Vertrieb als Wachstumsbereich zu optimieren.

Für 2010 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss, der auf dem Niveau dem des Jahres 2009 liegen wird. Die Investitionen in 2010 erfolgen planmäßig in die Erneuerung und Erweiterung unserer Versorgungsanlagen.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

Menden, im April 2010

Heidenbluth
Geschäftsführer

Anhang für das Geschäftsjahr 2009 der Stadtwerke Menden GmbH

I. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurde um folgende Posten ergänzt:

a) Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen
b) Forderungen gegen die Stadt
c) Baukostenzuschüsse
d) Genussrechtskapital
e) Forderungen gegen die Stadt
f) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen wurden in angemessenem Umfang Lohn-, Fremdleistungs- und Materialgemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen der Anlagenzugänge des Geschäftsjahres 2008 erfolgten nach der linearen Methode. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte in Anlehnung an die steuerliche Gesetzeslage die Abschreibung wieder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode. Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich nach den derzeit geltenden AfA-Tabellen der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung festgelegt. Die Regelungen des § 6 Abs. 2 und 2a EStG wurden beachtet. Die Finanzanlagen werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Die Bewertung der Materialvorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Das im Forderungsbestand liegende allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 275 angemessen berücksichtigt. Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach steuerlichen Vorschriften gebildet (§ 6b EStG). Die Baukostenzuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2003 vereinnahmt wurden, werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf ein finanzmathematisches Gutachten zurückgegriffen. Die Rückstellung ist mit dem steuerlichen Teilwert bilanziert. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Als Berechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus diesem Anhang als Anlage I beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben bis auf T€ 1 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Verpflichtungen ausgewiesen:

	TEUR
ausstehende Rechnungen	1.415
Zusatzversorgungsrisiken	1.000
Personalkosten	1.246
Erdgasumstellung	850
energiewirtschaftliche Risiken	1.084
Netzentgeltkürzungen	3.369
übrige	1.168
Gesamt	10.132

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahren	über 5 Jahren
Art der Verbindlichkeit	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1. Genussrechtskapital	1.111.553,77	1.111.553,77	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.120.896,23	1.448.701,76	5.686.829,14	1.985.365,33
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	240.832,68	240.832,68	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.835.225,35	1.835.225,35	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	721.456,98	721.456,98	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	481.243,43	481.243,43	0,00	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	10.771.791,72	10.771.791,72	0,00	0,00
	24.783.000,16	16.610.805,69	5.686.829,14	1.985.365,33

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 135 Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer sowie T€ 68 aus Stromsteuer ausgewiesen.

Für fünf Darlehen mit einer Ursprungsvaluta von T€ 18.407 hat die Stadt Menden eine Ausfallbürgschaft übernommen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse gibt die folgende Darstellung wieder:

	Verkaufs-erlöse	Entnahme Zuschüsse	Neben-geschäfte	Umsatzerlöse je Segment
Art der Erlöse	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
Stromversorgung	21.015.556,93	95.258,50	165.641,76	21.276.457,19
Gasversorgung	21.327.325,34	178.172,35	58.058,06	21.563.555,75
Wasserversorgung	5.913.509,42	221.031,62	147.923,25	6.282.464,29
Wärmeversorgung	1.283.330,33	0,00	66.558,71	1.349.889,04
Gesamt	**49.539.722,02**	**494.462,47**	**438.181,78**	**50.472.366,27**
Vorjahr	48.848.674,89	507.969,25	601.407,15	49.958.051,29

V. Sonstige Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden. Im Geschäftsjahr war Herr Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth, Hamm, als alleiniger Geschäftsführer bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2009 bis zum 18. November folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder an:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
Heinrich Johannes Kehnen	Studiendirektor **(Vorsitzender bis 08.06.2009)**	Udo Neff	Industriekaufmann (bis 08.06.2009)
Eugen Heinrich	Privatier **(stellv. Vorsitzender)**	Barbara Lewald	Steuerfachgehilfin
Rudolf Weber	Bankkaufmann **(stellv. Vorsitzender)**	Sebastian Schmidt	Bankkaufmann
Rudolf Düppe	Bürgermeister (bis 20.10.2009)	Thomas Höddinghaus	Fachbereichsleiter
Volker Fleige	Bürgermeister (ab 21.10.2009)		
Ernst Hamer	Stadtkämmerer	Ulrich Burgard	Ingenieur
Wolfgang Jürgens	Steuerberater	Annette Hettling	Schuldirektorin
Michael Kiehn	Oberstudienrat	Wolfgang Exler	Polizeibeamter
Lothar Linnhoff	kfm. Angestellter (Belegschaftsvertreter)	Egbert Hans	Gas- und Wasserinstallateur (Belegschaftsvertreter)
Udo Neff	Industriekaufmann (ab 09.06.2009)	Wilfried Hennemann	kfm. Angestellter (ab 25.06.2009)
Manfred Sinn	Elektromeister (Belegschaftsvertreter)	Markus Leifer	Gas- und Wassermeister Belegschaftsvertreter)
Klaus Steinhage	Dipl.-Informatiker	Andreas Salmen	Forstwirtschaftsmeister
Friedrich Weische	Ingenieur **(Vorsitzender ab 01.07.2009)**	Christian Jolk	Dipl.-Ingenieur für Bauwesen
Dr. Volkhard Wrage	Dezernent	Günter Wroblewski	techn. Angestellter

Ab dem 18. November 2009 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
Ernst Hamer	Stadtkämmerer **(Vorsitzender)**	Thomas Höddinghaus	Fachbereichsleiter
Markus Leifer	Gas- und Wassermeister **(1. stellv. Vorsitzender)** (Belegschaftsvertreter)	Jochen Mertin	Elektroinstallateurmeister (Belegschaftsvertreter)
Dr. Sven Langbein	Ingenieur **(2. stellv. Vorsitzender)**	Günter Wroblewski	techn. Angestellter
Volker Fleige	Bürgermeister	Sebastian Arlt	Beigeordneter
Eugen Heinrich	Privatier	Barbara Lewald	Steuerfachgehilfin
Wolfgang Jürgens	Steuerberater	Annette Hettling	Schuldirektorin
Lothar Linnhoff	kfm. Angestellter (Belegschaftsvertreter)	Egbert Hans	Gas- und Wasserinstallateur (Belegschaftsvertreter)
Hans Sander	Rentner	Bodo Richter	Rentner
Sebastian Schmidt	Bankkaufmann	Wolfgang Exler	Polizeibeamter
Klaus Steinhage	Dipl.-Informatiker	Ingrid Ketzscher	Versicherungskauffrau
Rudolf Weber	Bankkaufmann	Matthias Eggers	Student
Friedrich Weische	Ingenieur	Udo Neff	Industriekaufmann

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr insgesamt T€ 23 vergütet.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für das Jahr 2009 T€ 44, davon entfallen T€ 35 auf Abschlussprüfung und T€ 9 auf steuerliche Beratungsleistungen.

Durchschnittlich waren ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer 106 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesell-

schaft. Der versicherungsmathematische Gegenwert der bestehenden Verpflichtungen wurde gutachterlich mit 6,8 Mio. € ermittelt.
Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden	
Sitz	Menden
Beteiligungsquote	33 $^{1}/_{3}$ %
Eigenkapital	15.360.000,00 EUR
Beteiligungserträge	139.298,74 EUR

Die Stadtwerke Menden GmbH hat für einen Kontokorrentkredit der Sparkasse Iserlohn an die vorgenannte Gesellschaft eine Stützungserklärung an die Sparkasse Iserlohn für 3,5 Mio. € abgegeben.

Für die Erfüllung der von der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, übernommenen Verpflichtungen gegenüber der Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH, Bocholt, hat die Stadtwerke Menden GmbH eine Höchstbetragsbürgschaft auf erstes Anfordern in Höhe von T€ 323 übernommen.

VI. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 2.272.017,89 an die Gesellschafterin auszuschütten.

Menden, im April 2010

Heidenbluth
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Menden GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Ver-

treter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bielefeld, den 03. Mai 2010

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2009 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen.
Er ist durch die Geschäftsführung regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden.
In dreizehn Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung in der vorgesehenen Form überwacht und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen des Gesellschafters zu beachten.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von **EUR 55.282.597,62** und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhricht – Dr. Schillen oHG, Bielefeld, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2009. In seiner Sitzung am 01.09.2010 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen den Jahresabschluss in der geprüften Form festzustellen und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von **EUR 2.272.017,89** entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu beschließen.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat der Stadtwerke Menden GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

In gleicher Sitzung ist dem Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt worden.

Steinhage,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Menden GmbH

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2009 gemäß § 268 HGB

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Gemeinsame Anlagen	1.997.97 6,44	257.084,48	0,00	0,00
Stromversorgung	203.790,38	0,00	0,00	0,00
Gasversorgung	142.296,06	990,00	0,00	0,00
Wasserversorgung	190.156,72	167,32	72.054,69	0,00
Wärmeversorgung	1.545,80	0,00	0,00	0,00
	2.535.765,40	**258.241,80**	**72.054,69**	**0,00**
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Geleistete Anzahlungen	0,00	16.720,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	**2.535.765,40**	**274.961,80**	**72.054,69**	**0,00**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Gemeinsame Anlagen	9.305.968,53	204.204,92	62.629,19	0,00
Stromversorgung	877.692,45	0,00	0,00	0,00
Gasversorgung	307.749,63	10.079,00	0,00	0,00
Wasserversorgung	223.249,80	1.735,90	11.978,00	0,00
Wärmeversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.714.660,41	**216.019,82**	**74.607,19**	**0,00**
2. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen				
Stromversorgung	30.285.781,42	509.238,57	169.396,47	0,00
Gasversorgung	43.981.015,40	1.373.120,47	190.760,23	0,00
Wasserversorgung	36.461.764,41	1.309.730,34	537.770,55	+ 26.840,39
Wärmeversorgung	147.016,16	7.823,43	6.708,58	0,00
	101.875.577,39	**3.199.912,81**	**904.635,83**	**+ 26.840,39**
3. Betriebs- und Geschäftsaustattung				
Gemeinsame Anlagen	2.295.518,55	189.710,20	242.755,83	0,00
Stromversorgung	147.283,93	3.080,90	1.812,53	0,00
Gasversorgung	284.924,52	16.329,97	3.538,14	0,00
Wasserversorgung	257.550,03	21.932,66	26.792,20	0,00
	2.985.277,03	**231.053,73**	**274.898,70**	**0,00**
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anlagen im Bau				
Gemeinsame Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgung	103.035,09	52.971,86	0,00	- 2.731,42
Geleistete Anzahlungen	72.907,49	21.445,00	0,00	- 24.108,97
	175.942,58	**74.416,86**	**0,00**	**- 26.840,39**
Sachanlagen insgesamt	**115.751.457,41**	**3.721.403,22**	**1.254.141,72**	**- 0,00**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	5.137.500,00	283.410,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	625.678,98	50.171,10	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	755.978,28	24.600,00	7.439,30	0,00
	6.519.157,26	**4.379.546,12**	**7.439,30**	**0,00**
	124.806.380,07	**4.379.546,12**	**1.333.635,71**	**0,00**

Abschreibungen / Darlehenstilgungen kumuliert EUR	Buchwert Stand 31.12.2009 EUR	Buchwert Stand 31.12. Vorjahr EUR	Abschreibungen / Darlehenstilgungen des laufenden Jahres EUR	erhaltene Kapitalzuschüsse EUR
1.481.744,92	773.316,00	729.980,00	213.748,48	0,00
105.781,38	98.009,00	123.802,00	25.793,00	0,00
82.611,06	60.675,00	66.131,00	6.446,00	0,00
59.048,35	59.221,00	135.319 ,00	4.210,63	0,00
1.416,80	129,99	438,00	309,00	
1.730.602,51	**991.350,00**	**1.055.670,00**	**250.507,11**	**72.054,69**
0,00	16.720,00	0,00	0,00	0,00
1.730.602,51	**1.008.070,00**	**1.055.670,00**	**250.507,11**	**72.054,69**
3.362.309,26	6.085.235,00	6.058.720,00	171.396,03	0,00
616.986,45	260.706,00	271.857,00	11.151,00	0,00
147.741,63	170.087,00	164.376,00	4.368,00	0,00
177.875,70	35.132,00	46.632,00	1.257,90	11.978,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.304.913,04	**6.551.160,00**	**6.541.585,00**	**188.172,93**	**11.978,00**
26.480.840,52	4.144.783,00	4.135.652,00	498.552,47	0,00
28.543.115,64	7.620.260,00	7.000.102,00	746.127,28	0,00
28.218.681,59	9.041.883,00	8.877.871,00	789.451,47	382.090,27
113.649,01	34.482,00	38.187,00	9.093,43	0,00
83.356.286,76	**20.841.408,00**	**20.051.812,00**	**2.043.224,65**	**382.090,27**
1.923.104,92	319.368,00	301.482,00	168.350,75	0,00
136.106,30	12.446,00	12.287,00	2.921,90	0,00
244.177,35	53.539,00	45.829,00	8.619,97	0,00
207.578,49	45.112,00	30.776,00	7.596,66	0,00
2.510.967,06	**430.465,00**	**390.374,00**	**187.489,28**	**0,00**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	153.275,53	103.05,09	0,00	0,00
0,00	70.243,52	72.907,49	0,00	0,00
0,00	**223.519,05**	**175.942,58**	**0,00**	**0,00**
90.172.166,86	**28.046.552,05**	**27.159.713,58**	**2.418.886,86**	**394.068,27**
0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00
0,00	5.420.910,00	5137.500,00	0.00	0,00
0,00	675.850,08	625.678,98	0,00	0,00
303.957,97	469.181,01	477.502,12	32.921,11	0,00
303.957,97	**6.590.941,09**	**6.240.681,10**	**32.921,11**	**0,00**
92.206.727,34	**35.645.563,14**	**34.456.064,68**	**2.702.315,08**	**466.122,96**

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel: 02373 169-0
Fax: 02373 169-240
info@stadtwerke-menden.de

www.stadtwerke-menden.de